

Grundsteinlegung an der Bekassinenau

SCHULNEUBAU soll 2023 fertig sein

OLDENDELDE Der Grundstein für den Neubau der Grundschule Bekassinenau ist gelegt. Für 7,2 Millionen Euro entstehen auf 3300 Quadratmetern eine Mensa, eine Gymnastikhalle sowie neue Klassenräume. Mitte/Ende 2023 soll der Neubau fertig sein.

RAINER GLITZ



Die Zeitkapsel wird fachgerecht zugelötet

Foto: rg

Ein halbes Dutzend Sattel-schlepper stehen vor der Grundschule. Sie bringen die Einzelteile des Baukrans, der gerade aufgebaut wird. Vorher wird es noch feierlich. „Oh Schreck, der alte Schulhof der ist weg“, singt die Klasse 3 a zur Einstimmung. In der Tat: Genau dort entsteht ein dreistöckiger Neubau für die Grundschule Bekassinenau, und heute ist offizielle Grundsteinlegung. Die Mädchen und Jungen stehen hinter dem Bauzaun und lauschen Schulleiterin Ramona Köppen: „Wir bekommen eine große Mensa und eine Gymnastikhalle. Dann haben wir mehr Platz.“ Im ersten Stock des Neubaus werde es eine Bibliothek, ein neues Schulbüro, einen Kunstraum und einen Raum zum Experimentieren geben. Darüber befinden sich künf-

tig die Räume für die dritten und vierten Klassen, erklärt Köppen.

Die Gesamtfläche des Neubaus beträgt laut Planung knapp 3.300 Quadratmeter. Die Baukosten liegen bei rund 7,2 Millionen Euro.

Saniert werden auch die Außenanlagen und Siede. Wenn der Neubau fertig ist, angepeilt ist Mitte/Ende 2023, werden auch alte Gebäude abgerissen. So die Pausenhalle und der alte Kunstraum.

„Wir müssen uns noch überlegen, wie wir uns verabschieden“, sagt die Schulleiterin. Dann wird eine Zeitkapsel gefüllt. Tageszeitung, Münzen, Baupläne und Texte der Schülerinnen und Schüler

über ihren Alltag kommen in die Röhre, die dann zugelötet wird. Danach versenken sie drei Kinder am vorbereiteten Ort auf dem Baufeld.

Für die Schule wird die Baustelle nun zum Alltag gehören. „Wir freuen uns aber, dass es jetzt endlich losgeht, auch wenn es Einschränkungen gibt“, sagt Ramona Köppen. Das Schulgelände sei groß genug und biete trotz Bauzaun genug Platz zum Spielen in den Pausen.

„Und wir gewinnen am Ende nicht nur neue Räume, sondern durch den Abriss neue Flächen“, ergänzt die Schulleiterin. Und: Durch den mehrstöckigen Neubau wird sogar Fläche entsiegelt.